

Zeitschrift:	Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	4 (1937)
Heft:	2
Rubrik:	An unsere Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere Leser

Unser verehrter Redaktor, Herr Musikdirektor J. B. Hilber in Luzern, war infolge von Arbeitsüberlastung leider genötigt von der Redaktion unserer Zeitschrift zurückzutreten. Wir möchten Herrn Hilber auch an dieser Stelle für seine bisherige wertvolle Mitarbeit am Aufbau unseres Organs herzlich danken und zugleich wünschen, dass er uns als gelegentlicher Mitarbeiter treu bleibt, denn seine vortrefflichen Beiträge werden ohne Zweifel allen Lesern willkommen sein.

Im übrigen wird das «Orchester» in der gewohnten Weise weiter erscheinen und wir hoffen auch künftighin auf das Interesse unserer Leser rechnen zu dürfen.

Um wiederholt geäusserten Wünschen entgegenzukommen, werden wir von jetzt an, in jeder Nummer die Lebensdaten der bekanntesten, im betreffenden Monat geborenen oder gestorbenen Komponisten und Musiker angeben und wir hoffen, dass diese kurzen Notizen unseren Lesern nützlich sein und sie zu einer eingehenderen Beschäftigung mit den genannten Meistern veranlassen werden.

Redaktion und Verlag des «Orchester».

Eine musikalische Schweizerreise im Jahre 1811

von A. Piguet du Fay

In unserer Dezember-Nummer vom letzten Jahre haben wir C. M. von Weber's Schweizerreise kurz erwähnt. Da verschiedene Leser näheres darüber wissen möchten, geben wir nachstehend eine ausführliche Beschreibung dieser für den jungen Komponisten denkwürdigen Reise, auf die er sich schon lange gefreut hatte.

Weber war ein Naturfreund und während seines Aufenthaltes in Stuttgart, als Sekretär des Herzogs Ludwig, hat er sicher bei seinen häufigen Ausflügen auf die Schwäbische Alp oder in den Schwarzwald manchmal mit Sehnsucht auf die schneebedeckten Gipfel unserer Alpen geblickt.

Der junge Komponist, der im Jahre 1807 nach Stuttgart gekommen war, war gezwungen seine Stellung als Sekretär des Herzogs und Musiklehrer der jungen Herzoginnen schon 1810 zu verlassen, da sein Vater, der ebenfalls in Stuttgart wohnte, sich eine Unbesonnenheit zu Schulden kommen liess, die die Ausweisung beider aus Württemberg zur Folge hatte. Von Stuttgart ging Weber nach München und seine komische einaktige Oper «Abu Hassan», welche dort uraufgeführt wurde, brachte ihm reichen Erfolg und auch die Gunst des bayerischen Königspaares. So konnte er im Sommer 1811 daran denken das Land seiner Sehnsucht endlich zu sehen.